

## Presseinformation

Nr. 10/2021

16.02.2021 – MPo

### **Klinik für Infektiologie und Tropenmedizin am Klinikum St. Georg als „Zentrum für Infektiologie (DGI)“ rezertifiziert**

Zeitgleiche Rezertifizierung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin als Kinderinfektiologisches Zentrum betont Stellenwert des Klinikums für die Behandlung von Infektionskrankheiten

**Leipzig.** Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie am Klinikum St. Georg wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGI) als »Zentrum für Infektiologie (DGI)« bis 2024 rezertifiziert. „Ich freue mich über die erfolgreiche Rezertifizierung, die uns als eines von 30 derartigen Zentren in Deutschland bestätigt“, sagt Prof. Dr. Christoph Lübbert, Chefarzt der Klinik.

„Die zeitgleiche Rezertifizierung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin durch die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) als „DGPI-Ausbildungszentrum nach europäischem Curriculum“ festigt die überregionale Bedeutung des Klinikums für die Behandlung von Infektionskrankheiten“, freut sich der Infektiologe und Immunologe Prof. Dr. Michael Borte.

„Die Zertifikate bescheinigen unter anderem das hohe Maß an Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten und generell die sehr gute Arbeit aller beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich“, sagt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Der Schwerpunkt in der Arbeit der Zentren liegt auf der qualitativ hochwertigen, interdisziplinären, umfassenden Versorgung und Betreuung von Patienten mit Infektionskrankheiten. Darüber hinaus sind sie in der infektiologischen Forschung und als Fort- und Weiterbildungsstätten aktiv.

#### Hintergrund:

Die Klinik für Infektiologie und Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland, die im sog. STAKOB am Robert-Koch-Institut koordiniert werden, und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie und Tropenmedizin, Nephrologie, Immundefektzentrum und Medizinisches Zentrallabor ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

*Zeichen: 1.698 (inkl. Leerzeichen)*

#### St. Georg Unternehmensgruppe

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)